

### Offener Brief zum Brandschutz an den Gleichener Grundschulen

Am 25. November 2009 tagte der Gemeinderat Gleichen in außerordentlicher Sitzung um unter anderem über die haushaltmäßige Absicherung von Brandschutzauflagen für die Grundschulen durch den Landkreis Göttingen zu beschließen. Zusätzlich zur üblichen Verwaltungsvorlage gab es als Tischvorlage einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne vor einer endgültigen Entscheidung zum Thema der Schulstandortfrage „nur die notwendigsten Arbeiten“ durchzuführen. Nach scharfer und ausführlicher Diskussion wurde schließlich wie folgt als Kompromiss beschlossen:

- 1) „Die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen für den ersten Rettungsweg werden nur für die Räume in vollem Umfang durchgeführt, die tatsächlich für den Unterricht benutzt werden.“
- 2) „Die Mittel zur Sicherstellung des ersten Rettungsweges werden bereitgestellt...
- 3) Die Mittel zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges für die Unterrichtsbereiche in den Grundschulen werden im Haushalt 2010 bereitgestellt. Auch hier werden die Maßnahmen nur für die Bereiche durchgeführt, in denen Unterricht stattfindet.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Leider bietet der Wortlaut des Beschlusses einen gewissen Auslegungsspielraum, da nicht näher definiert wurde, welche Räume letztendlich wirklich benötigt werden und auf welche für einen gewissen Übergangszeitraum auch verzichtet werden könnte.

**Wir appellieren daher an den Bürgermeister und die Verwaltung**, in Anbetracht der katastrophalen Haushaltslage hier verantwortungsvoll abzuwägen. Es wäre aus unserer Sicht ein Schildbürgerstreich, wenn aus Bequemlichkeit jetzt voreilige Investitionen mit Zuschuss aus dem Konjunkturpaket durchgeführt werden, die später zu bereuen wären. Sei es, weil wegen vorzeitiger Aufgabe eines Standortes die Fördermittel anteilig zurück zu zahlen wären, oder auch weil dadurch Fakten geschaffen würden, die später einer vorbehaltlosen Entscheidungsfindung entgegenstünden.

In diesem Sinne werben wir auch um Verständnis bei den Schülern, Lehrern und Eltern. Auch uns ist klar, dass vorübergehende Einschränkungen, wie z.B. umräumen von Tischen und Stühlen für die Einnahme von Mahlzeiten im Klassenraum, als Qualitätseinbuße wahrgenommen werden.

Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass zeitnah Entscheidungen im Gemeinderat getroffen werden können.

Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2010

i.A. Dietmar Müller